



Übergang Schule-Beruf in den Focus genommen Konstituierende Sitzung des Lenkungskreises

In der ersten Sitzung des Lenkungskreises des Regionalen Bildungsnetzwerks des Kreises Düren wurden jüngst die Impulse aus der Auftaktveranstaltung ausgewertet. Im August hatten über 100 Bildungsakteure aus der Region Bedarfe formuliert und an Visionen zu einer attraktiven Bildungslandschaft gearbeitet.

Diese Arbeitsergebnisse waren die Grundlage dafür, dem Handlungsfeld Übergang Schule - Beruf für die weitere Arbeit des Netzwerkes Priorität zu geben.

Der Lenkungskreis ist einstimmig der Ansicht, dass alle Schülerinnen und Schüler im Kreis Düren Gelegenheit erhalten sollen, an ihren Stärken und Kompetenzen zu arbeiten und diese für einen Eintritt ins Berufsleben nutzbar zu machen. In der nächsten Zeit werden Gespräche mit den Bildungspartnern aufgenommen, die dieses Vorhaben unterstützen und begleiten können.

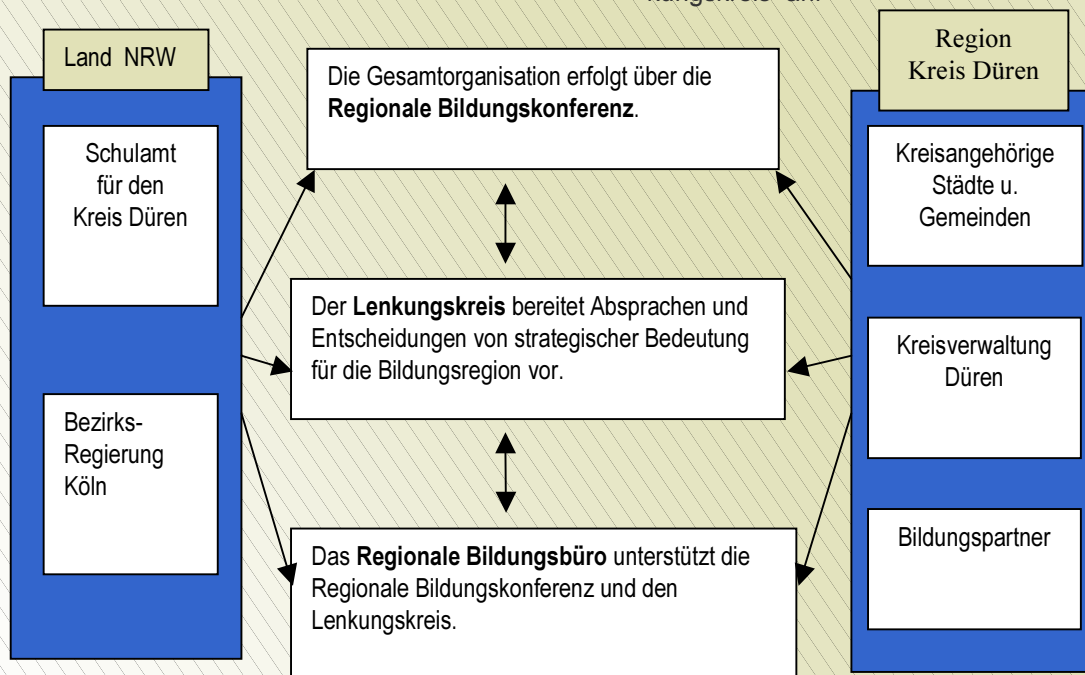
Darüber hinaus ist geplant, die Studien- und Berufswahlkoordinatoren an den einzelnen Schulen zu vernetzen und somit gute Beispiele in der Berufswahlorientierung für alle bekannt zu machen, weiter zu entwickeln und nachhaltig zu gestalten.

Der Lenkungskreis



v.l.: A. Buch, Bürgermeister Hürtgenwald, M. Kaptain, Amtsleiterin für Schule, Weiterbildung, Kultur und Sport Kreis Düren, H.-J. Gerhards, Sprecher der Schulen, H. Jarosch, Bezirksregierung Köln, obere Schulaufsicht, G. Beyß, Kreisdirektor, M. Balke, Sprecherin der Schulen, J. Lemoine, Schulamtsdirektor Kreis Düren

BM Axel Buch nahm stellvertretend für zwei noch zu benennende Vertreter der kreisangehörigen Kommunen an der 1. Sitzung teil. Als weiterer Vertreter der Schulen gehört Herr Wernerus dem Lenkungskreis an.



■ 7 Schulen im Kreis Düren gehen an den Start bei ...

STARTKLAR!

Mit Praxis fit für die Ausbildung in Nordrhein-Westfalen

Startklar – Mit Praxis fit für die Ausbildung“ ist ein Angebot für Haupt- Gesamt- und Förderschulen in Nordrhein-Westfalen. Es zielt auf eine systematische Stärkung der Lernkompetenz und damit der Ausbildungs- und Berufswahlreife von Jugendlichen in den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10. Im Fokus stehen insbesondere Schülerinnen und Schüler, die den direkten Übergang in eine Ausbildung anstreben und zusätzlicher Unterstützung bedürfen. Die besonderen Bedingungen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf finden dabei Berücksichtigung.

foto: paul georg meister@pixelio.de

Das Modell umfasst folgende drei Phasen:

Jahrgang 8 – Kompetenzen feststellen und sich orientieren:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer orientieren sich durch praktisches Arbeiten in mindestens drei verschiedenen Berufsfeldern und lassen ihre dabei gezeigten Kompetenzen dokumentieren.

Jahrgang 9 – Praxis bezogen lernen und sich qualifizieren:

Im nächsten Schritt lernen die Jugendlichen verstärkt praxisbezogene Arbeitsinhalte und qualifizieren sich vertiefend in einzelnen Berufsfeldern. Die Schule arbeitet dabei eng mit außerschulischen Partnern zusammen.

Jahrgang 10 – Berufswahl konkretisieren / in die Ausbildung begleiten:

In Phase drei konkretisieren die Schülerinnen und Schüler ihre Berufswahl und bereiten sich auf den Schulabschluss und den Übergang in eine duale Ausbildung vor. Eine anschließende Phase der Nachbetreuung sichert die Stabilität der geschlossenen Ausbildungsverhältnisse.



Paul Georg Meister@pixelio.de

Das Grundmodell umfasst mindestens 546 Unterrichtsstunden, davon sind 266 in der Studententafel verankert. Weitere Maßnahmen im Umfang von 280 Unterrichtsstunden werden von außerschulischen Partnern durchgeführt. Als Erweiterung sollte in Klasse 10 in der Regel ein Langzeitpraktikum mit bis zu 145 Zeitstunden (entsprechend 194 Unterrichtsstunden) angeboten werden.

Im Kreis Düren freuen sich sieben Hauptschulen über die Förderzusage für ihr Konzept zur Berufswahlorientierung, es sind dies die Hauptschulen: **St. Josef, Birkesdorf, Gürzenich, Rurau, Jülich, Nörvenich, Vettweiß und Linnich**. „Insgesamt können also im Kreis Düren zwischen 300 und 400 Schülerinnen und Schüler an dem Programm teilnehmen“, freut sich **Schulamtsdirektor Josef Lemoine**.

„Die Haupt- und Förderschulen in unserer Region sind sehr an einer Erweiterung ihrer Berufswahlkonzepte und an der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern interessiert. „**STARTKLAR! Mit Praxis fit für die Ausbildung**“ greift systematisch auf, was viele Schulen hier vor Ort im Bereich der vertieften Berufsorientierung bereits erfolgreich erprobt haben und integriert diese in einem dreijährigen Modell. Den ausgewählten Schulen ermöglicht das Projekt, verschiedene Module der Berufsorientierung fest in ihr Schulprogramm mit aufzunehmen. Das Interesse am Programm teilzunehmen, war aus diesem Grund bereits während der Bewerbungsphase überaus groß. Es freut mich sehr, dass dieses Engagement belohnt und der Kreis Düren als Modellregion für das Programm ausgewählt wurde.“ Dass in der nächsten Bewerbungsphase weitere am Projekt interessierte Schulen Berücksichtigung finden werden, hofft **Marcus Farwick** (Sozialwerk Dürener Christen: Projektkoordinator der Schnittstelle Schule/Jugendberufshilfe)

Und StuBo (Kordinatorin für Studien- und Berufswahl) **Petra Engels-Kersting** an der Hauptschule in Birkesdorf ergänzt:

„Ungeachtet eines engen Zeitfensters zur Bewerbung für „Startklar! Mit Praxis fit für die Ausbildung in NRW“ haben wir uns mit einem Antrag auf Förderung beteiligt. Jetzt kann es endlich losgehen. Wir sind überzeugt von diesem Konzept und haben genügend Spielraum es in unser bereits bestehendes Berufsvorbereitungskonzept einzubauen. Gleichzeitig ermöglicht es uns eine überfällige Erweiterung für die jüngeren Jahrgänge, die dringend mehr Einblick in die Berufspraxis benötigen, um sich ein realeres Bild machen zu können, aber vor allem, um sich für die künftigen Schuljahre zu motivieren. Gerade in diesem Alter ist den Jugendlichen oftmals nicht klar, wofür sie die Schulbank drücken. Deshalb ist es so wichtig, vielfältige Kontakte mit der Berufswelt zu knüpfen um die eigenen Vorstellungen und Ziele mit der Realität abgleichen zu können.“

„STARTKLAR! Mit Praxis fit für die Ausbildung“ wird von den nordrhein-westfälischen Ministerien für Schule und Weiterbildung sowie für Arbeit, Gesundheit und Soziales, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie von der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit finanziert und von der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) und der Landesstiftung Partner für Schule NRW umgesetzt.

■ RBB Kreis Düren beantragt ...



"komm auf Tour - meine Stärken, meine Zukunft" setzt neue Impulse, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf frühzeitig bei dem Entdecken ihrer Stärken und Interessen zu unterstützen. Das in dieser Form bundesweit einzigartige Angebot verbindet geschlechtersensibel die persönliche Auseinandersetzung des Ausbildungs- mit dem Lebensweg.

"komm auf Tour" leistet über seinen positiven Ansatz einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein zu gewinnen und realisierbare berufliche Perspektiven zu entwickeln. Es zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Jugendlichen wie deren Eltern ist, dass individuelle Potentiale und nicht primär Defizite gesehen werden.

"komm auf Tour" basiert auf einem positiven Ansatz, der sich an den Ressourcen der Jugendlichen orientiert. Der inhaltliche Fokus liegt auf dem Thema Stärkenentdeckung. Elemente aus der Berufsorientierung, Lebensplanung und geschlechterspezifische Arbeit werden integriert.

Die nachhaltige Einbettung von "komm auf Tour" in die regionalen Maßnahmen ist wichtigstes Ziel und wird über Kooperationstreffen der Institutionen zur Berufsorientierung und Lebensplanung vereinbart.

"komm auf Tour" erzielt einen stark motivierenden Zugang über die Verknüpfung mehrerer Elemente:



foto: stephanie hofschlaeger@pixelio.de

Erlebnisparcours

Das zentrale Aktionsangebot für die Jugendlichen bildet der Erlebnisparcours. Das Durchlaufen der Parcoursstationen animiert sie, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit zentralen Aspekten der Berufsorientierung und Lebensplanung auseinander zu setzen.

Elternabend

Die Eltern werden über einen kurzen, mehrsprachigen Elternbrief zu einer Infoveranstaltung mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern in den Erlebnisparcours eingeladen



foto: dieter schuetz@pixelio.de

Lehrkräfteworkshop

In einem nachmittäglichen, ca. 2-stündigen Workshop erhalten die Lehrkräfte vorab Informationen zum Parcours sowie dessen Vor- und Nachbereitung in der Schule.

In den letzten Jahren wurde ‚komm auf Tour‘ bereits durch die Stadt Jülich für Schulen im Nordkreis und in diesem Jahr erstmals durch die Stadt Düren für deren Schulen beantragt und koordiniert. Das Regionale Bildungsbüro hat zu beiden Städten Kontakt aufgenommen, um in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den dort Koordinierenden weiteren Schulen, vor allem auch im Süden des Kreises, die Teilnahme an dem interaktiven Angebot zur Stärkenentdeckung zu ermöglichen. Die Schulen werden rechtzeitig informiert.

Veranstaltungshinweise

■ StuBo-Treffen

StuBOs, d. h. Fachleute für die Studien- und Berufswahlkoordination gibt es an fast allen weiterführenden Schulen im Kreis Düren. Viele Schulen haben inzwischen gute Konzepte der Studien- und Berufsorientierung in ihrem Schulprogramm verankert. Oft arbeiten sie erfolgreich mit außerschulischen Partnern zusammen.



Eine schul- oder schulformübergreifende Kooperation der StuBOs ist bisher eher die Ausnahme. Möglichkeiten der Vernetzung und gute Praxisbeispiele sind nur zwei Themen der Tagesordnung der beiden Veranstaltungen
am 10.12.2009 für die Sekundarstufe II
am 14.01.2010 für die Sekundarstufe I,
zu denen das Regionale Bildungsbüro des Kreises Düren einlädt. Die Schulen erhalten dazu eine Einladung per Post.

■ Runder Tisch der Förderschulen

Schülerinnen und Schüler von Förderschulen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Wünsche zu unterstützen, ist das Ziel des Runden Tisches ‚Übergang Schule-Beruf‘, einer **gemeinsamen Initiative der Christophorus-Schule Düren und der Stephanus-Schule Jülich**, Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Das rege Interesse und die hohe Teilnehmerzahl (über 80 Personen aus unterschiedlichen Bereichen) bei den ersten beiden Treffen lassen hoffen, dass es durch noch stärkere Kooperation und Vernetzung gelingt, den Jugendlichen hinsichtlich ihrer beruflichen Perspektiven Wahlmöglichkeiten, auch auf dem ersten Arbeitsmarkt, zu eröffnen und notwendige Unterstützungsinstanzen zu schaffen. Bis zum nächsten Runden Tisch am 14. Januar 2010 um 19.00 Uhr in der Stephanus-Schule, Jülich-Selgersdorf, beschäftigen sich mehrere Arbeitsgruppen mit wichtigen Fragestellungen, z. B. „Vom Praktikum zum Arbeitsplatz“ oder „Eltern und Fachleute Hand in Hand“.

Weitere Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldungen, Fragen und Anregungen können per E-Mail an rundertisch.kreisdueren@web.de eingereicht werden. Eine telefonische Kontaktaufnahme ist ebenso möglich:

Tel: 02461 / / 691200 oder
Tel: 02421 / 2245100

Termine:

Thementag der Kompetenzteams der Region ‚**Naturwissenschaften, Sachunterricht u. Technik**‘ für alle Lehrkräfte (S I und S II) der Fächer Biologie, Physik, Chemie, Sachunterricht und Technik
2. Dezember 2009, 11.00-15.20 Uhr, FZ Jülich
(Anmeldung bis zum 23.11.09 unter dem Reiter „Termine“ auf den Seiten des Kompetenzteams DN)

Vortrag ‚Individuelle Förderung – auch für Kinder mit besonderen Begabungen und Interessen‘ von Prof. Dr. V. Ladenthin am **30. November 2009**, Kreisverwaltung Düren. Einladungen werden rechtzeitig versandt.

Die **erste Bildungskonferenz** des Regionalen Bildungsnetzwerkes des Kreises Düren ist für **März 2010** geplant. Die Einladungen werden den Vertreterinnen und Vertretern der unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen im Kreis Düren rechtzeitig zugehen.

Impressum

Newsletter Regionales
Bildungsbüro Kreis Düren

Herausgeber:

Kreis Düren
Der Landrat
Amt für Schule und Weiterbildung,
Kultur und Sport
Bismarckstraße 16
52351 Düren

Kontakt:

M. Sieben / A. Stefan
Regionales Bildungsbüro
Tel: 02421 / 22-2700 und 2701